04

Mit dem Kanu von Bad Bramstedt nach Wrist

Heldinnen für einen Tag

Sturmböen fegen über das Land. Sie packen uns von vorn, zerzausen die Haare, drücken das Paddel fast aus unserer Hand. Sie wollen uns rückwärts den Fluss hoch schieben. Aber wir sind stärker. Schlag um Schlag bringen wir unsere Kanus voran. Wir: Das sind 14 Frauen, die eine Art Betriebsausflug unternehmen. Wir: Das sind die Bezwingerinnen des Flüsschens Bramau.

Wir sind unterwegs von Bad Bramstedt bis Wrist. Beate hat Frikadellen im Gepäck, Susanne Salate, Anne hat Kuchen gebacken und Miriam bringt Obst mit: Zutaten für einen echten Sömmertag. Paddeln, Picknick, braune Beine haben wir gebucht, Anreise mit Nahverkehrszügen inklusive.

Was für ein Fluss! Auf der Landkarte sah es aus, als läge er gleich neben der Straße. Aber hier draußen scheinen Autos und Hektik nicht existent. Die Bramau ist zwar klein, aus zwei Kanus quer könnte man eine Brücke hinüber bauen. Aber sie ist hübsch. Sie führt durch die Gärten von Bad Bramstedt hinaus ins Weite, rechts Weiden, links Weiden, dazwischen hat der Strom ein tiefes Bett gegraben. Mal neigen Pappeln ihre uralten Stämme über das Wasser. Mal blickt eine Kuh über die Böschung und mal setzt eine Libelle zum Propellerflug an. „Maleeerisch“, juchzt Miriam, und wir alle geben ihr recht. Der Wind trägt unsere Rufe übers Land.

Wie gut, dass wir nicht aufgegeben haben. Dabei waren wir fast schon so weit. Es hat geschüttet heute morgen, am Himmel war graue Suppe. „Paddeln? Meinst Du wirklich?“, fragte die eine. „Ohne mich“, nölte eine andere. Wir versuchten, die Kanuverleiher zu erreichen. Ohne Erfolg. Vielleicht ignorieren sie das Telefon immer, wenn es regnet, und zwingen so die Leute zu ihrem Glück. Die Rechnung ging auf. Als wir an der Kanu-Einsatzstelle ankamen – sie liegt in Bad Bramstedt netterweise im Herzen der Stadt – war das Grau schon heller. Verleiherin Helma Horns fuhr mit einem Hänger voller Boote vor. „Packt an“, rief sie so munter, dass wir die Boote zum Fluss trugen. Sie erklärte, was man zum Paddeln wissen muss: dass Kanus kippelig sind und dass wer hinten sitzt steuert. Und ehe wir uns versahen, war sie mitsamt dem Hänger wieder weg. Was tun? „Nicht lang schnacken, Kopf in den Nacken“, forderte Birgit, einen Trinkspruch zitierend. Wir taten es. Und siehe da: Die Gesichter blieben trocken. Es hatte aufgehört zu regnen. Am Himmel viel strahlendes Blau. Nichts wie los. Bei Kilometer 3,7: Ein spitzer Schrei. „Hilfe. Eine Klippe.“ 20 Zentimeter stürzt der Fluss da über die Reste eines Wehrs. Zwei Plastikkanister markieren die Stelle. Da knirscht es schon. Das Kanu schwankt. Wir sausen den Mini-Wasserfall herunter. Das Boot läuft aus dem Ruder, dreht sich, rauscht aufs Ufer zu und rammt den Bug in die Böschung. Und wir? Kichern. Und beobachten gespannt, wie die anderen Frauen das Hindernis nehmen. Ein Boot kommt rückwärts an. Eins quer. Aber alle bleiben trocken. Bei Kilometer zehn kommt Wrist in Sicht. „Kenn ich“, ruft Conny. Viele hundert Mal schon sei sie hier gewesen. Am Bahnhof. Im Zug, pendelnd zwischen Kiel und Hamburg. Oft habe sie zum Fenster rausgeguckt und gedacht: „Wie es wohl wäre, wenn man einfach mal hier aussteigt?“ Und jetzt ist sie da. Sanft windet sich der Fluss an der Rückseite der Gärten vorbei. Am Ufer gemähte Wiesen.

Es gibt einen Anleger, einen Picknickplatz. Hübsche, gepflegte Häuser. Nachbarn, die grüßen. Und an der Brücke der Straße nach Bokel steht Kanuverleiher Horns mit seinem Hänger. Er sieht das fröhliche Glitzern in unseren Augen. Ein Lächeln umspielt seine Lippen.

Cornelia Gerlach

Ö: *Aus Hamburg-Eidelstedt und Neumünster stündlich mit der AKN nach Bad Bramstedt (sonntags alle zwei Stunden). Die Kleingruppenkarte Eckernförde – Bad Bramstedt kostet 24,90 Euro.*

■ ***Von Bad Bramstedt nach Wrist*** *sind es auf dem Wasserweg 10 Kilometer. Ungeübte Paddler brauchen drei Stunden plus Picknickzeit. Eine Beschreibung der Strecke finden Sie unter der Internetadresse www.die-stoer.de/fbramau.htm. Allerlei nützliche Informationen rund ums Paddeln bietet www.itzehoer-wasserwanderer.de. Dort ist auch ein Link zum Tidenkalender für die Stör zu finden. Eine Wasserwanderkarte braucht man für diese Tour nicht. Eine Landkarte ist nützlich – zum Beispiel „Die Freizeitkarte Hamburg/Lübeck und Umgebung“ im Maßstab 1:100.000* ■ ***Boote gibt es bei Kanu Horns****, T. 0 48 22/76 52, Alt Wittenbergen 3, 25548 Wittenbergen. Ein Canadier kostet 24 Euro, der Transport der Boote pauschal 20 Euro. Oder bei Kanu-Gantzer, T. 0 41 92/34 05 Glückstädter Str. 2, 24576 Mönkloh, www.kanu-gantzer.de. Die Miete kostet dort inklusive Transport pro Boot auf der Bramau 25 Euro.*

Sömmer im Binnenland

TIPP 1

Elegantes. Paddeln ist am schönsten, wenn man immer der Fließrichtung der Gewässer folgt. Fast alle Kanuverleiher transportieren für Sie die Boote zu den Ein- und Aussetzstellen. Der Nahverkehr ist dazu die ideale Ergänzung: Wer ohne Auto unterwegs ist, muss nicht wieder zum Ausgangspunkt zurück.

TIPP 2

Stärkendes. Das Café Sievert in Wrist bietet Kaffee und Kuchen. Gruppen ab zehn Leuten können sich auch zum Essen anmelden. Dann wird gekocht. Deftig und norddeutsch. Wrist, Sandberg 4, T. 0 48 22/57 57, Di.–Sa. ab 10:00 Uhr

1

Ö: *Aus Hamburg und Neumünster jede Stunde mit dem Regionalexpress nach Wrist. Aus Itzehoe (über Kellinghusen) bis zu 14 mal täglich mit der Buslinie 15.*

TIPP 3

Alternatives. Der alte Ochsenweg führt durch Bad Bramstedt. Hier wurde früher das Vieh aus dem dänischen Viborg bis nach Wedel an der Elbe getrieben. Heute verläuft ein gut ausgebauter Radwanderweg auf der alten Route. www.schleswig-holstein-binnenland.de

1

TIPP 4

Krabbelndes. Mit einem Bestimmungsbuch im Gepäck macht die Paddeltour noch mehr Spaß. Wolfgang Engelhardt: Was lebt im Tümpel, Bach und Weiher? 316 Seiten, 24,90 Euro, Kosmos 2002

2

TIPP 5

Hübsches. Wer noch eine Stunde weiter paddeln möchte, kann über die Stör nach Kellinghusen fahren. Dort werden seit 250 Jahren Fayencen hergestellt – feinkeramische Töpferwaren mit leuchtenden Glasuren. Frau von der Trenck zum Beispiel fertigt nach historischen Mustern. Brauerstraße 25, Kellinghusen, T. 0 48 22/3 07 35, Mo.–Sa. 10:00 – 18:00 Uhr

2

Ö: *Aus Itzehoe bis zu 14 mal täglich mit den Buslinien 15 und 7600 nach Kellinghusen; in Itzehoe Anschluss an die Bahnstrecke Westerland – Hamburg. Aus Wrist bis zu 14 mal täglich mit den Buslinien 15, 6551 und 7600 nach Kellinghusen; in Wrist Anschluss an die Bahnstrecke Hamburg–Neumünster–Kiel.*